

Heyse, Paul: Ermutigung (1872)

- 1 Sei nur getrost! Was auch geschieht,
- 2 Werd' an dir selbst nicht irre, mein Herz!
-
- 3 Sieh, auf schwankender Lebensfahrt,
- 4 Der stürmевollen,
- 5 Bleibt kein anderes Heil,
- 6 Als zu vertrauen dem Dämon,
- 7 Der deines Schiffleins Steuer
- 8 Lenkt mit eigenwilliger Hand.
- 9 Ob er es führt zum sichern Port,
- 10 Ob scheitern lasset an Klippen,
- 11 Du bist sein Meister nicht,
- 12 Mit klügelnder Torheit
- 13 In den Arm ihm zu fallen.
- 14 Denn er ist's, der dir von Anbeginn
- 15 Ward zum Lenker gegeben,
- 16 Daß deine Bahn du vollendest,
- 17 Nachtwandlerisch nach verhülltem Ziel
- 18 Und wissest nicht, was sie wollen mit dir,
- 19 Die dunklen Mächte.
-
- 20 Sie aber wissen's.
- 21 Denn was du blindlings, dem Dämon getreu,
- 22 Vollbringst an deinen sprossenden Tagen,
- 23 Mehr ist's und fruchtet reicher,
- 24 Als was du tätst, auf den Zuruf horchend
- 25 Der fremden schwatzenden Menge.
- 26 Und wär' es herrlich, es wär' nicht dein,
- 27 Wär' nur ein Knechtswerk,
- 28 Unwirksam, dich zu beglücken.
-
- 29 Sei nur getrost! Was auch geschieht,
- 30 Werd' an dir selbst nicht irre, mein Herz!

(Textopus: Ermutigung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63844>)